

9. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Sommer 2020

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

August 2020

Auftraggeber:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Mit nur kleinen Mängeln war Bremen-Farge die einzige Bahnstation, die in diesem Jahr die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt.



Abbildung 2: Der Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf ist erneuert worden. Der Einbau eines Aufzugs, um einen barrierefreien Zugang auf den Bahnsteig herzustellen, folgt bis zum Herbst.



Abbildung 3: Die Bahnsteigkante in Bremen-Oberneuland an Gleis 3 war schon erneuert. Wegen des Bauzustands wurde der Bahnhof im Bereich Wartekomfort in diesem Sommer nicht bewertet.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Sommer 2020 wurde von der Agentur BahnStadt die neunte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 15. bis zum 17. Juni 2020 statt. Alle Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden. Aufgrund laufender Bauarbeiten wurden die Bahnhöfe Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf nur teilweise bewertet.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.

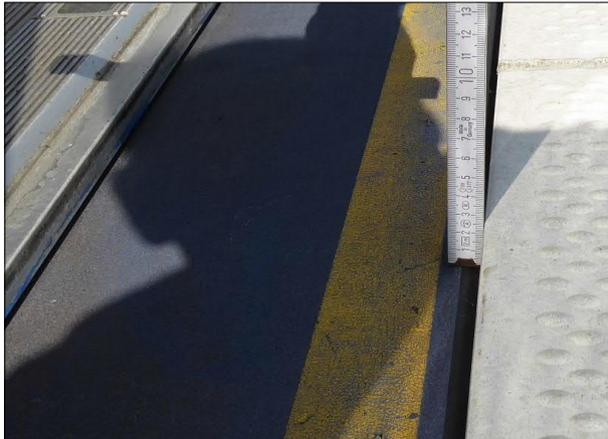


Abbildung 4: In Bremerhaven-Wulsdorf sind durch die Aufhöhung des Bahnsteigs nur kleine Stufen bis 2 cm Höhe beim Einstieg in die Regio-S-Bahn zu verzeichnen. Damit gilt der Einstieg als barrierefrei.



Abbildung 5: Die gleisquerenden Bahnsteigzugänge im Bereich der FVE sind alle ebenerdig angelegt. Sie sind mit Schallsignalen und Umlaufgittern gesichert. Hier ist der westliche Zugang des Bahnhofs Bremen-Aumund zu sehen.



Abbildung 6: Der Weg zum Bahnsteig in Bremen-Hemelingen führt durch eine Unterführung. Diese ist auf beiden Seiten und auch vom Bahnsteig aus nur über Treppen zu erreichen.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrer/ Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen wiederum in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen waren wie im Vorjahr 18 Stationen (ca. 78%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut. In Bremerhaven-Wulsdorf war der neue Bahnsteig für einen barrierefreien Zugeinstieg bereits fertiggestellt. Auf der Bahnsteigoberfläche wurde dabei ein taktiles Blindenleitsystem eingerichtet. Der Aufzug für einen stufenlosen Bahnsteigzugang soll im Herbst errichtet werden.

In Bremen-Oberneuland besteht seit der Fertigstellung der neuen Unterführung wieder ein barrierefreier Weg zwischen den Bahnsteigen. Die Bauarbeiten zur Erhöhung der Bahnsteige wurden begonnen und sollen bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Nach wie vor ebenfalls nicht durchgehend barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die dort verkehrenden Züge können von den Fahrgästen nicht stufenfrei erreicht werden.

Während der Bahnhof Bremen-Neustadt im Jahr 2023 durch eine Bahnsteigerneuerung und den Einbau eines Aufzugs barrierefrei nutzbar sein soll, sind für Hemelingen bis 2024 und anschließend für Sebaldsbrück Stationsverlegungen um einige hundert Meter vorgesehen.



Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Abbildung 7: Auf zwei Bahnsteigen lagen in Bremen Hbf einzelne Gitterabdeckungen der Entwässerungsrinnen in den Rinnen. Durch die fehlenden Abdeckungen bestand Stolpergefahr.

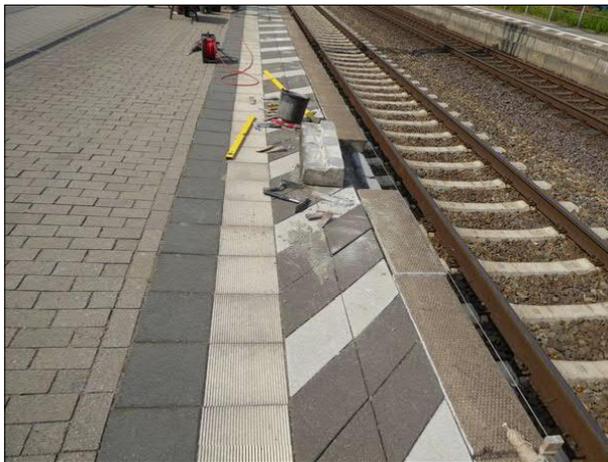


Abbildung 8: In Bremen-Burg an Gleis 4 wurden Schäden an der Bahnsteigkante repariert.



Abbildung 9: An den Gleisen 5 und 6 in Bremen Hbf haben sich die Rillen der Blindenleitstreifen in der Bahnsteighalle bereichsweise weitgehend aufgelöst.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist seit der Erhebung im letzten Jahr in der Summe leicht verbessert worden. Am auffälligsten ist die Erneuerung des Bahnsteigs in Bremerhaven-Wulsdorf. Durch das Auffüllen von Absackungen und Unebenheiten wurde auch der Zustand des Bahnsteigs in Bremen-Neustadt leicht verbessert. Durch die zahlreichen nicht beseitigten Schäden bleibt dieser jedoch weiterhin unbefriedigend. In Bremen-Burg wurden am Erhebungstag Ausbesserungen an der Bahnsteigkante an Gleis 4 durchgeführt. Zugenommen haben die Absackungen und Schäden auf dem Bahnsteig in Bremen-Hemelingen.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden und Unebenheiten an der Oberfläche unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Größere Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten wurden mit bis zu 3 cm Höhe in Bremen-Hemelingen und sogar bis zu 4 cm in Sebaldsbrück registriert.

Bemerkenswert schlecht war der Zustand der Rillenplatten des Blindenleitstreifens im zentralen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 5 und 6 in Bremen Hbf. Bereichsweise waren die Rillen fast vollständig verschwunden. Außerdem waren die Blindenleitstreifen der Bahnsteige der Gleise 2/3 und 9/10 an einzelnen Stellen mehrere Zentimeter angehoben. Weitgehend unverändert sind die Schäden an einigen Platten der Blindenleitstreifen in Bremen-Walle.

In Bremen-St. Magnus und Bremen-Mahndorf waren einzelne Stellen der Entwässerungsrinnen beschädigt. An den Stationen Kreinsloger, Turnerstraße, Mühlenstraße, Klinikum Bremen-Nord, Burg, Bremen Hbf, Lesum, Oslebshausen, Neustadt und Sebaldsbrück sind einzelne Schachtdeckel angerostet. In Sebaldsbrück sind die meisten angerosteten Deckel jedoch seit dem letzten Jahr erneuert worden.

Die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofs sowie der Bahnsteig in Bremen-Vegesack wiesen stellenweise Verschmutzungen durch Taubenkot auf. In Bremen Hbf lag an einer Stelle Hundekot auf dem Bahnsteig der Gleise 7/8. In St. Magnus, Bremen Hbf, Mahndorf, Oslebshausen, Burg, Bremerhaven Hbf und Lehe waren die Bahnsteige besonders in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt. Gegenüber der Erhebung im April 2019 wurden an einzelnen Stationen stärkere Verkräutungen beobachtet. Betroffen waren die Bahnsteige in Sebaldsbrück, Lesum, Oslebshausen, Gleis 2 in Oberneuland und die Blindenleitstreifen in Schönebeck. Auf den Bahnsteigen in Walle, Sebaldsbrück und Bremerhaven-Wulsdorf lagen stellenweise Scherben.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)

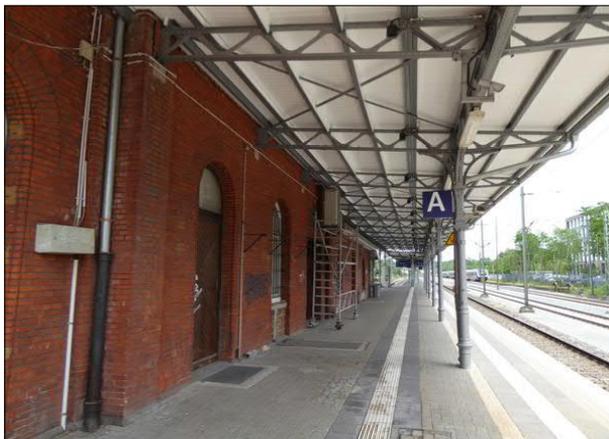


Abbildung 10: Die Unterseite der Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack wurde neu gestrichen. Eine Taubenvergrämung wurde dabei nicht installiert.



Abbildung 11: Die neuen Unterstände in Bremerhaven-Wulsdorf weisen eine eingeschränkte Transparenz auf. Es wurden nur zwei Reihen des Rasters verglast. Ungünstig ist auch die Anordnung einer Vitrinenrückseite im Unterstand.



Abbildung 12: Eine Scheibe des Unterstands in Bremerhaven-Lehe fehlte, und es gab einzelne Verschmutzungen. Die Sitzbänke sind neu beschichtet worden, wodurch die im letzten Jahr verzeichneten Rostschäden beseitigt wurden.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

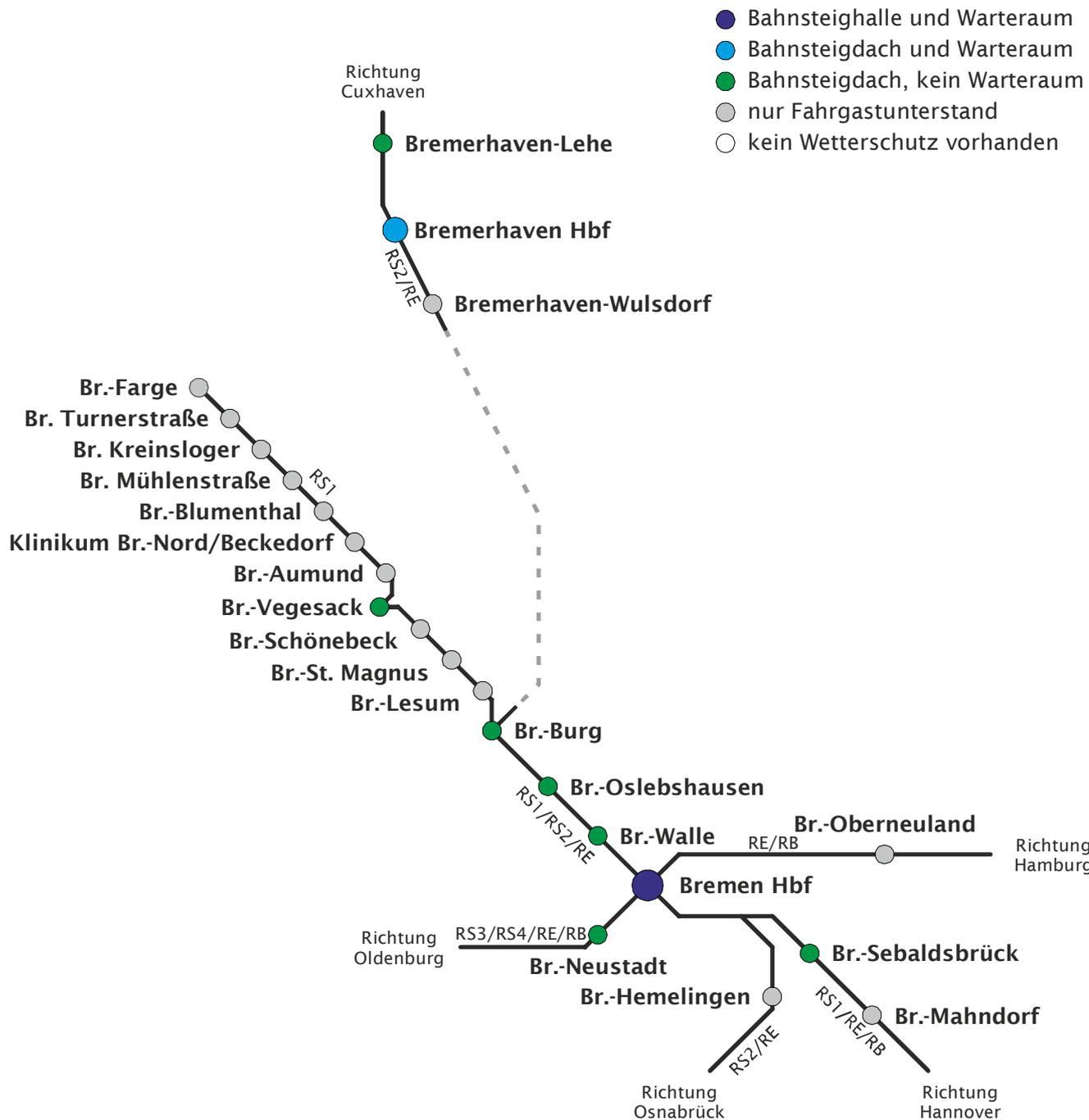
Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Der Umfang der in diesem Jahr festgestellten Schäden entspricht in etwa dem des Vorjahres und liegt damit seit zwei Jahren höher als in den früheren Jahren. Bezeichnend ist, dass in Bremen-Burg, Neustadt, und Lesum in den Unterständen bzw. Windschutzeinrichtungen noch die selben Scheiben fehlten wie im letzten Jahr. Hinzu kamen neu einzelne fehlende Scheiben in Bremerhaven Hbf und Lehe. Lediglich in Bremerhaven-Wulsdorf wurde die Situation mit dem Ersatz des alten Unterstands durch drei neue verbessert. Einem der Unterstände fehlte allerdings noch das Dach, und noch keine der neuen Wetterschutzeinrichtungen war mit Beleuchtung ausgestattet.

Erfreulich ist, dass die Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt auf der Unterseite vollständig bzw. bereichsweise neu gestrichen wurden. Gegenüber den Vorjahren ist die Sauberkeit der Seiten- und Rückwandscheiben in den Unterständen und Windschutzeinrichtungen ebenfalls verbessert worden. Lediglich der Windschutz in Bremen-Neustadt war durch große Graffiti stark verschmutzt. In Burg war eine Scheibe bekrizelt. In Bremen Hbf waren einzelne Scheiben der Hallenwand zwischen den Gleisen 8 und 9 bekrizelt oder beklebt.

Die meisten Dachscheiben der Bahnsteigdächer in Bremen Hbf, Burg, Walle und Bremerhaven-Lehe sind unverändert stark verschmutzt. Die Verschmutzungen der Decken in den Unterständen der Stationen Mühlenstraße, Turnerstraße, Oberneuland, Lesum, Burg und Lehe wurden erneut verzeichnet. Auch die Unterseite des Bahnsteigdaches in Bremerhaven Hbf ist bereichsweise verschmutzt. In Hemelingen sind nach wie vor Graffiti auf den Außenwänden der Unterstände zu verzeichnen. In Lesum war der sogenannte Pluspunkt an Gleis 2 beschmiert. Unverändert ist die Farbe der Pluspunkte in Schönebeck und Lesum bereichsweise stark verblasst.

Das Erscheinungsbild der Vitrinenrückseiten an den Wetterschutzeinrichtungen von Bremen-Burg wurde durch Beklebungen verbessert. Da die Beklebungen jedoch nicht formatfüllend sind und durch den Verzicht, die Rückseiten vor der Beklebung durch Überstreichen zu säubern, bleibt eine Beeinträchtigung des Erscheinungsbilds bestehen (siehe Abb. 47).

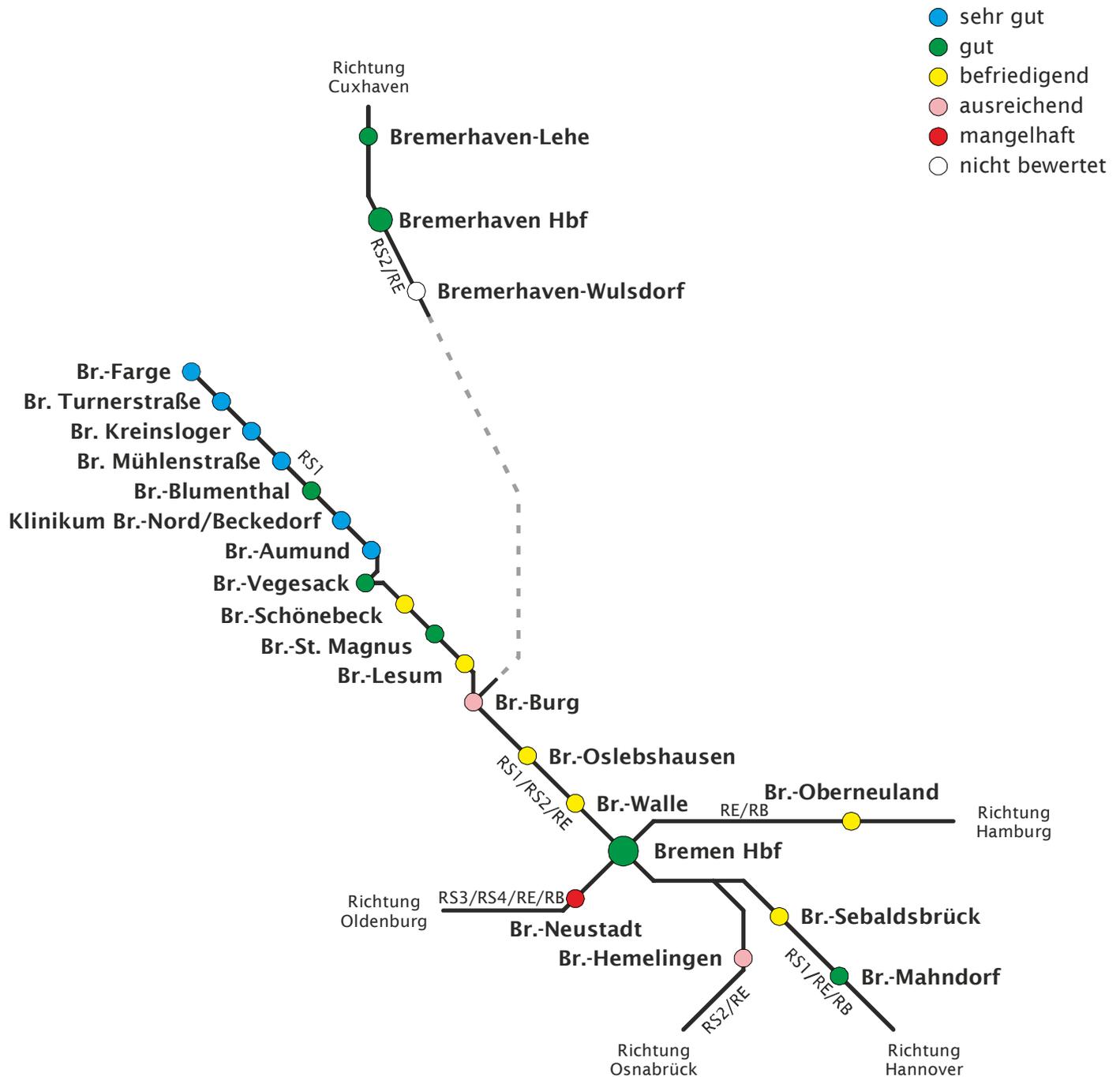
Nachdem die Sitze auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Lehe aufgearbeitet und die Bänke in Oberneuland neu gestrichen wurden, gibt es nur noch an einigen Sitzgelegenheiten in Bremen-Burg größere Lackschäden mit Rostbildung zu verzeichnen.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Abbildung 13: In Bremen-Sebaldsbrück war dieser unansehnliche städtische Abfallbehälter am Treppenzugang auf der Nordseite des Bahnhofs überfüllt.



Abbildung 14: In Bremen-Blumenthal war ein Abfallbehälter auf dem Bahnsteig beschmiert.

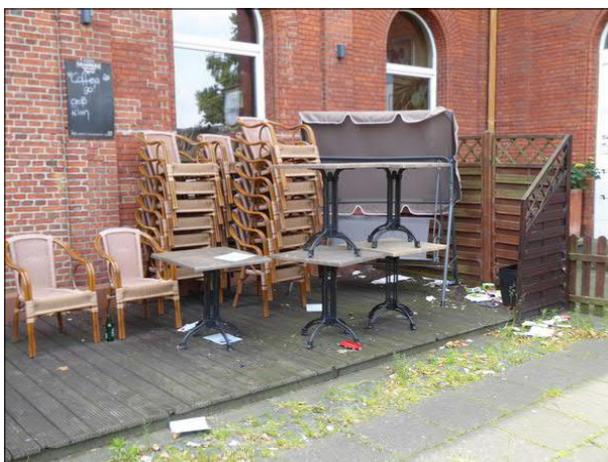


Abbildung 15: Stark vermüllt war der ehemalige gastronomische Bereich auf dem Vorplatz des Bahnhofs Bremen-Vegesack.

3.3 Abfallentsorgung

Der im Umbau stehende Bahnsteig in Bremen-Oberneuland an Gleis 3 war der einzige, an dem den Fahrgästen kein Abfallbehälter zur Verfügung stand.

Davon abgesehen, ist die Situation bei der Abfallentsorgung an den Stationen ähnlich zufriedenstellend, wie im letzten Jahr. Lediglich in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Burg wurden in den Zugangsbereichen einzelne volle Abfallbehälter erfasst. Vor einem Jahr wurden insgesamt drei volle Müllbehälter an den Stationen gezählt.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, Oberneuland, Oslebshausen, Sebaldsbrück, St. Magnus, Vegesack, Walle und Bremen Hbf verzeichnet. Damit sind exakt genauso viele Stationen betroffen wie bei der Erhebung im Vorjahr.

In Bremen-Schönebeck, Bremen-Vegesack und Bremen-Blumenthal waren einzelne Abfalleimer beschmiert. Behälter in Bremen Hbf, Bremen-Burg, Walle, Lesum, Aumund und Bremerhaven-Lehe waren bekratzelt oder beklebt.

An den Abfallbehältern wurden keine größeren Schäden verzeichnet. Die Zahl der Behälter mit Lackschäden hat jedoch zugenommen. Mit Bremen-Lesum, Neustadt, Mahndorf, Sebaldsbrück, Burg, Vegesack, Walle und Bremerhaven-Lehe wiesen Behälter an zwei Stationen mehr Lackschäden auf als vor einem Jahr.

Der neben den Bahnsteigen liegende Abfall ist gegenüber dem Vorjahr reduziert worden. Dabei wurde vor allem in mehreren Monaten angesammelter Müll neben den Bahnsteigenden einzelner Stationen entsorgt. Unmittelbar neben den gepflasterten Bahnsteigen liegender Abfall beeinträchtigte das Erscheinungsbild in Bremen Hbf an Gleis 1, in Bremen-Blumenthal und in Sebaldsbrück.

In Bremen-Blumenthal und Bremerhaven-Lehe wurde in den Gleisbereichen liegender Kleinmüll registriert. In Bremen-Vegesack, Burg, Aumund und Mühlenstraße lagen auffällig viele Zigarettenkippen im Gleisbett.



Abbildung 16: Bereits vor der Ankunft des fahrplangemäß um 12:25 Uhr in Bremen-Aumund nach Verden abfahrenden Zuges verschwand dieser genau eine Minute nach der Planabfahrtszeit aus der Abfahrtsanzeige.



Abbildung 17: Durch die Nutzung des unteren Drittels der Abfahrts- und Ankunftsplan-Tafel in Bremerhaven Hbf für eine Infektionsschutz-Information konnten nur noch vier Zugabfahrten angezeigt werden.



Abbildung 18: In einem DSA an Gleis 1 in Bremen-Mahndorf wurden die Informationen mit zu geringer Leuchtstärke dargestellt. Sie waren nur schwer lesbar.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnkunden eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

Der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte war gut. Nur ein Zugzielanzeiger in Bremen Hbf an Gleis 5 war defekt. In Bremen-Mahndorf war die Anzeige eines DSA sehr schwach und tagsüber kaum zu erkennen. Ärgerlich war, dass in Bremerhaven Hbf die unteren Zeilen der Abfahrts- und Ankunftsplan-Tafel in der Empfangshalle für einen statischen Hinweis zum Infektionsschutz genutzt wurden. Von den sechs stündlich zwischen den Minuten 26 und 42 abfahrenden Zügen wurden dadurch nur vier angezeigt.

In Bremen-Aumund verschwanden um wenige Minuten verspätete Züge genau eine Minute nach der Plan-Abfahrtszeit aus der Anzeige, auch wenn sie noch gar nicht eingetroffen waren. Dies verunsichert die Fahrgäste, weil nicht erkennbar ist, ob der Zug noch kommt.

Dagegen fast zu vernachlässigen sind fehlerhafte Darstellungen in drei Feldern des Abfahrtsanzeigers in Bremen Kreinsloger. Es wurden lediglich die Zugnummern nicht vollständig angezeigt.

Die Sauberkeit der Anzeigergeräte war bis auf einzelne Ausnahmen sehr gut. In Bremen Hbf waren zwei Anzeiger mit Taubenkot verschmutzt.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

An einzelnen Lautsprechern in Bremen Hbf und im Tunnel von Bremen-Burg wurde Rostbildung festgestellt. In Bremen-Blumenthal und Bremen Turnerstraße waren einzelne Lautsprecher leicht beschädigt. In Bremen-Neustadt war der Lautsprecher auf dem DSA bekratzelt. Zudem wiesen die Lautsprecher an den Lichtmasten Lackschäden auf. In Bremen-Vegesack, St. Magnus und Blumenthal waren Lautsprecher und in Bremen-Burg die Licht- und Lautsprecherleisten unter den Dächern verschmutzt.



Abbildung 19: Der kleine Zeiger der Uhr im Turm des Bahnhofsgebäudes von Bremerhaven Hbf war etwas verdreht.



Abbildung 20: Die Bahnsteiguhr in Bremen-Walle war defekt. Auf dieser Seite ging der Stundenzeiger drei Stunden nach. Auf der anderen Seite war es eine Stunde.



Abbildung 21: In Bremerhaven-Lehe waren zwei Bahnhofnamensschilder beschädigt.

3.5 Uhren

Mit Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf wurden in diesem Sommer im Land Bremen zwei Bahnhöfe ohne Uhr verzeichnet. Im Rahmen der an beiden Stationen laufenden Modernisierungsarbeiten sollen beide noch in diesem Jahr wieder mit einer Uhr ausgerüstet werden.

Auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle gab es zwar eine Uhr, diese war jedoch beidseitig defekt. Die Uhr in Bremen-Farge am Bahnhofsgebäude war einseitig defekt und durchgekreuzt. Dort stand jedoch auf dem Bahnsteig nur wenige Meter entfernt eine einwandfrei funktionierende Uhr zur Verfügung.

An der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf ging der Stundenzeiger etwas vor. In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Burg war jeweils ein Sekundenzeiger defekt.

Wie im Vorjahr wurden an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe defekte Uhren verzeichnet. In Bremen-Vegesack hingegen wurde die im letzten Jahr defekte Uhr am Bahnhofsgebäude instand gesetzt.

Jeweils eine Bahnsteiguhr in Bremen Hbf und in Bremen-Vegesack war mit Taubenkot verschmutzt. Die Bahnsteiguhr in Bremen-Sebaldsbrück war beklebt. Auf den Uhrengläsern an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck haften Klebereste.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Zunahme der Schäden an den Schildern zu registrieren. In Bremerhaven-Lehe waren die Hauben an zwei Bahnhofnamensschildern mutwillig beschädigt. In Bremen-Schönebeck war ein Schild leicht beschädigt. An mehreren Schildern in Bremen Hbf fehlen Buchstaben oder Teile davon (siehe Abb. 46). In Bremen Kreinsloger und Bremen-Aumund beginnt sich die Beklebung einzelner Schilder zu lösen.

In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angeordnet. In Bremen-Burg und Oberneuland waren einzelne Schilder leicht verdreht.

Einzelne Schilder in Bremen Hbf und Bremen-Blumenthal waren leicht verschmutzt. In Bremen Hbf, Bremen-Sebaldsbrück, Bremen-Schönebeck und Bremen-Neustadt waren Bahnhofnamensschilder beklebt oder bekratzelt.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Abbildung 22: Die beiden Zugänge zum Vorplatz, der zum Eingang des Bahnsteigtunnels in Bremen-Neustadt überquert werden muss, sind durch neue Stationsmasten gekennzeichnet worden.



Abbildung 23: Während an anderen Stationen eigene Leitschilder für die Wege zur Haltestelle des Schienenersatzverkehrs installiert wurden, fehlt ein solcher Hinweis nach wie vor am Treppenabgang des Bahnsteigs in Bremen-Sebaldsbrück.

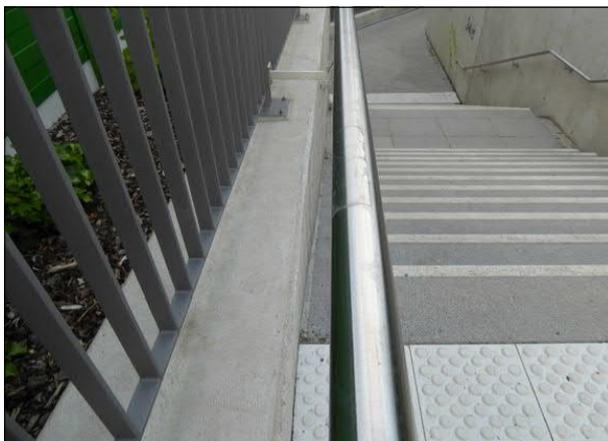


Abbildung 24: An den Treppen der im letzten Jahr eröffneten Unterführung am Bahnhof Bremen-Oberneuland fehlen bereits einige der taktilen Wegeleithinweise, die an den Handläufen befestigt waren.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitungen wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einzelne Verbesserungen vorgenommen. Das größte Defizit aus dem letzten Jahr, die fehlende Kennzeichnung und Beschilderung des Bahnhofszugangs in Bremen-Neustadt, wurde dabei beseitigt. Am Vorplatz sind zwei Stationsmasten aufgestellt worden, die durch ein Wegeleitungsschild auf dem Vorplatz ergänzt werden.

Am Treppenabgang in Bremen-Sebaldsbrück wurde auf der Beschilderung zum südlichen Ausgang der Hinweis zum Bus ergänzt. Eine Wegweisung zum Schienenersatzverkehr fehlt an dieser zentralen Stelle jedoch weiterhin.

Ein falscher Hinweis fiel am östlichen Zugang vom Vorplatz des Bremer Hauptbahnhofs auf. Obwohl der Zugang eine Stufe hat, ist er als barrierefrei gekennzeichnet.

Ärgerlich ist, dass die erst im letzten Jahr an den Handläufen zur neuen Unterführung in Bremen-Oberneuland installierten taktilen Hinweisschilder zum Teil schon fehlten.

An einzelnen Schildern in Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und Bremen-Burg wurden kleine Schäden festgestellt. Der Stationsmast in Bremen-Oslebshausen stand etwas schief. In Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe sind unverändert einige Halterungen der Schilder angerostet.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Einzelne Schilder in Bremerhaven Hbf und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf waren verschmutzt. In Bremen-Lesum, Sebaldsbrück, Burg, Neustadt, Schönebeck, Hemelingen, Oslebshausen und Walle waren einzelne Schilder beklebt oder bekrizelt. Damit waren zwei Stationen mehr betroffen, als vor einem Jahr.

In Bremen Hbf, Sebaldsbrück und Neustadt waren einzelne Schilder abgenutzt.



Abbildung 25: Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden verschiedene zusätzliche Aushänge entworfen. In Bremen Turnerstraße wurde für die Fahrgastinformation, wie an allen Stationen der FVE, die Version des VBN verwendet.



Abbildung 26: In Bremen-Oberneuland stand während der Baumaßnahmen am Bahnsteig für Gleis 3 eine große Holzplatte als provisorische Aushangfläche zur Verfügung.



Abbildung 27: Einige Stützen der Vitrinen auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf sind im unteren Bereich beschädigt. Im Foto ist der Zustand einer Stütze an den Gleisen 9/10 zu sehen.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

An allen Bahnstationen standen gültige Fahrplaninformationen als Aushang zur Verfügung. Ärgerlich ist jedoch, dass an den beiden Stationen mit den Großbaustellen, Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Oberneuland, keine Informationen für die Fahrgäste zur Art, zum Umfang und zur Dauer der Bauarbeiten aushingen.

Die im letzten Jahr noch stark zerkratzte Scheibe der Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt wurde ausgetauscht, so dass alle aushängenden Informationen lesbar waren.

In Bremen-Lesum und in Bremerhaven-Lehe fehlte jeweils eine Vitrinenscheibe. In Bremen-Burg und in Lesum war jeweils eine Vitrinenscheibe bereichsweise trüb. In Bremen-Neustadt, Oberneuland, Burg und Schönebeck waren einzelne Scheiben zerkratzt. Lackschäden wurden an den Rahmen der Schaukästen in Bremen-Neustadt, Bremen-Burg, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe registriert.

In Bremerhaven-Lehe und Bremen-Oberneuland fehlten einzelne Vitrinenreiter. In einer Vitrine in Oberneuland fehlte das Leuchtmittel. In Bremen Hbf fehlte das Passepartout in einer Vitrine.

Verbessert wurde die Sauberkeit der Rückseiten einiger Vitrinen. Rückseiten in Bremen-Oberneuland und Bremen-Neustadt wurden übergestrichen. In Bremen-Burg wurden die unansehnlichen Rückseiten zwar beklebt, jedoch nicht flächendeckend (siehe Abb. 47). In Bremen-Vegesack wies die Rückseite einer Vitrine in einem Windschutz Lackschäden und Kritzeleien auf.

Die Sauberkeit der Vitrinenscheiben war gut. Vitrinen in Bremen-Sebaldsbrück, Walle, Neustadt und Burg waren innen durch Klebereste verschmutzt. In Bremen-Neustadt, Sebaldsbrück und Bremerhaven Hbf waren einzelne Vitrinrahmen beklebt.

An allen Stationen war mindestens ein aktueller Stationsplan ausgehängt. In Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf wurden allerdings auch noch Exemplare aus dem Jahr 2018 und 2017 (nur Bremerhaven) vorgefunden.

Bis auf Bremen-Neustadt waren auf allen Stationen die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. In Bremen-Neustadt hing gar kein VBN-SPNV-Plan. In Bremen Hbf war ein Exemplar aus dem Jahr 2018 noch nicht ausgetauscht worden.

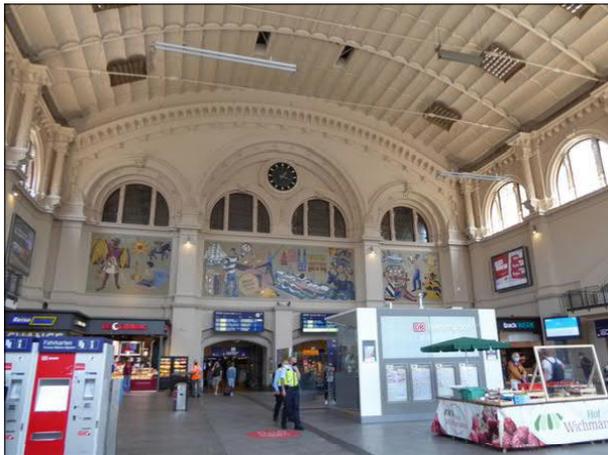


Abbildung 28: Die Empfangshalle des Bremer Hauptbahnhofs wurde im Herbst 2019 renoviert.



Abbildung 29: Im Seitengang zum Schließfachbereich neben dem Reisezentrum in Bremen Hbf waren einige Decken- und alle Bodenleuchten defekt.

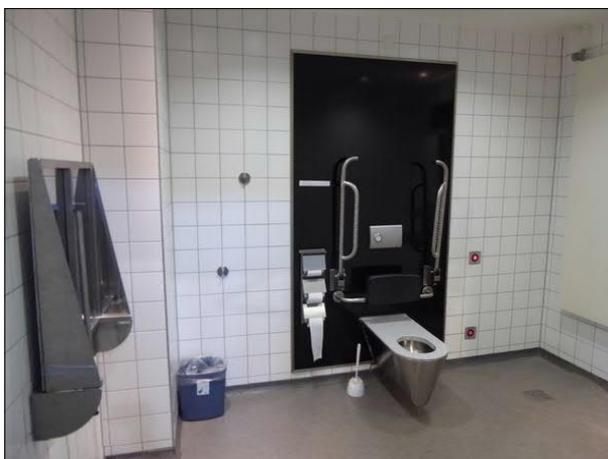


Abbildung 30: Im Hauptbahnhof von Bremerhaven waren sowohl die behindertengerechte Toilette als auch die große WC-Anlage in sehr gutem Zustand.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben einem Reisezentrum weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack gibt es im letzten noch für Fahrgäste geöffneten Bereich ein Reisezentrum und eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

Die Empfangshallen von Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf zeichnen sich durch gute Sauberkeit aus. Die Wände der Hallen waren sehr sauber.

In Bremen Hbf waren im Haupteingang und im Zugang zu den Schließfächern Hand-Desinfektions-einrichtungen eingerichtet (siehe auch Abb. 51). Aus Infektionsschutzgründen war jedoch der Warteraum über dem Reisezentrum verschlossen. Der Wartebereich in der Empfangshalle zwischen dem Informationsschalter und dem Tunnelzugang stand zur Verfügung.

In Bremen Hbf funktionierte keiner der Bodenstrahler in den beiden Seitenflügeln, die von der Empfangshalle ausgehen. Teilweise waren diese innen nass, und die Leuchtmittel fehlten. Im Zugangsbereich zu den Schließfächern waren zudem einige Deckenleuchten defekt.

Die Fassade des Bahnhofsgebäudes in Bremen-Vegesack war bereichsweise stark beschmiert. Zudem waren einige Fallrohre des Gebäudes beklebt. Das war in Bremen Hbf am Zugang Bürgerweide auch der Fall.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Im Behinderten-WC in Bremen Hbf lag eine ausge-rollte Rolle Toilettenpapier auf dem Fußboden. Andere Mängel wurden in den sanitären Anlagen der beiden Hauptbahnhöfe nicht festgestellt.



Abbildung 31: Der Fahrkartenautomat in Bremen-St. Magnus war umfangreich beschmieret. Außerdem war der Bildschirm stark beschädigt.



Abbildung 32: Nach dem Abbau des DB-Automaten und der drei DB-Entwerter steht in Bremen-Vegesack außerhalb der Öffnungszeiten des Reisezentrums nur noch der NWB-Automat mit einem Entwerter zur Verfügung.



Abbildung 33: Der Schlitz des Entwerterns in Bremen Mühlenstraße war mit einer Münze verstopft und damit trotz grüner Funktionsleuchte unbenutzbar.

3.10 Vertrieb

Auch in diesem Jahr war der Zustand der Fahrkartenautomaten und Entwerter insgesamt nicht zufriedenstellend. Das gilt sowohl für die Funktionsfähigkeit als auch für die Sauberkeit. Das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein zu erwerben oder zu entwerfen, wurde an vier Stationen nicht erfüllt. Das ist die selbe Zahl wie im Vorjahr. Dabei ist die Zahl der Vertriebsgeräte an den Stationen durch Abbau von Automaten und Entwertern in Bremerhaven Hbf, Bremerhaven-Wulsdorf, Bremen-Burg und Bremen-Vegesack reduziert worden.

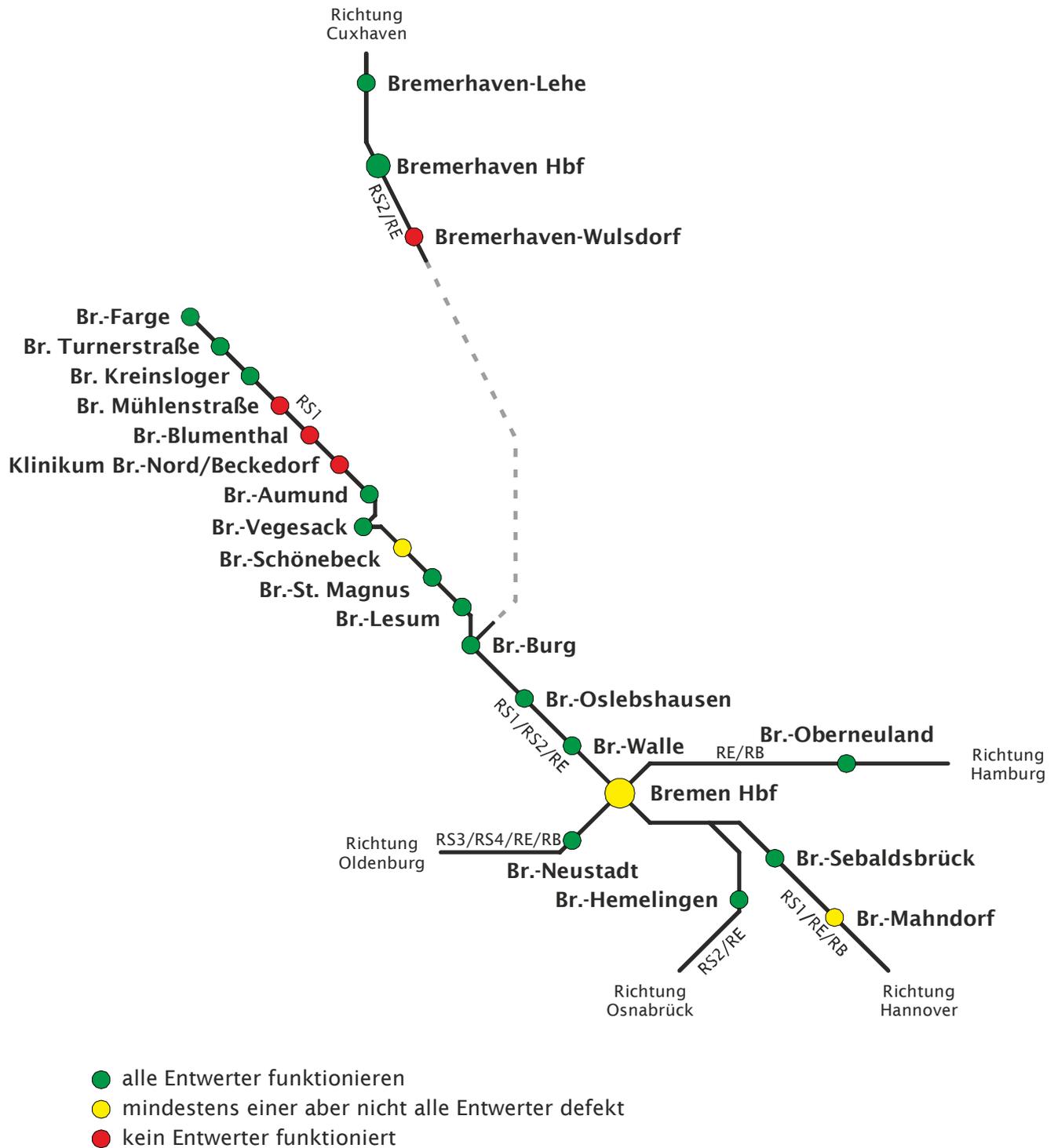
Verbessert worden ist die Verfügbarkeit der Fahrkartenautomaten. Alle aufgestellten Automaten waren grundsätzlich funktionsfähig.

Einige Fahrkartenautomaten waren nur eingeschränkt nutzbar. In Bremen-Burg und Bremen-Mahndorf war die Bedienung der DB-Automaten allerdings durch schwer lesbare Bildschirme (Anzeige zu wenig lichtstark) nicht einfach. In Bremen-St. Magnus war der Bildschirm schwer beschädigt, eine Bedienung war aber noch möglich. Die Automaten in Sebaldsbrück, Vegesack und in Lesum an Gleis 1 akzeptierten nur Kartenzahlung. Dagegen war in Lesum an Gleis 2 und in Klinikum Bremen-Nord keine Kartenzahlung möglich.

Seit dem Frühjahr 2019 sind an den Stationen im Land Bremen acht Entwerter abgebaut worden. Insgesamt waren von den verbliebenen 50 Entwertern acht defekt. Das ist einer mehr als im Vorjahr. Für vier Defekte konnte eine in den Schlitz gedrückte Münze als Ursache erkannt werden. In Bremerhaven-Wulsdorf, Bremen Mühlenstraße, Blumenthal und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf waren die Entwerter defekt. In Bremen-Schönebeck und Bremen-Mahndorf war jeweils ein Entwerter defekt. In Bremen Hbf waren zwei der 15 Entwerter nicht funktionsfähig. Vier Stationen ohne funktionierenden Entwerter bedeuten eine mehr als im letzten Jahr.

Wie schon in den letzten sechs Jahren war die Sauberkeit der Fahrkartenautomaten nicht zufriedenstellend. Der Umfang der Automatenverschmutzungen ist sogar noch weiter gestiegen und hat ein bisher nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Der Sauberkeitszustand ist damit insgesamt mangelhaft. Nur in Bremen Hbf, Kreinsloger und Bremerhaven-Lehe wurden keine Kritzeleien auf den Fahrkartenautomaten und Entwertern verzeichnet.

In Bremen-Hemelingen, Neustadt, St. Magnus, Lesum, Sebaldsbrück, Walle, Aumund und Blumenthal waren alle Automatengehäuse beschmieret. Damit sind gleich fünf Stationen mehr betroffen als im Vorjahr.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerfer
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Abbildung 34: Der Eingang des Bahnsteigtunnels in Bremen-Neustadt ist von vernachlässigten Gebäuden mit großen Schmierereien geprägt.

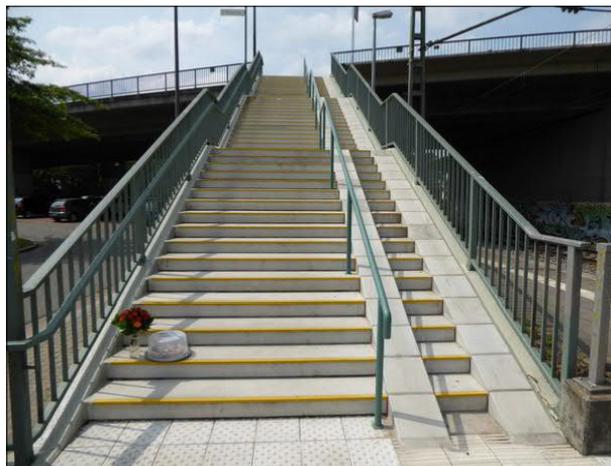


Abbildung 35: In Bremen-Schönebeck ist nach der Treppe von der Brücke zu Gleis 2 auch die Treppe zum Bahnsteig an Gleis 1 erneuert worden.



Abbildung 36: Die seit Jahren vernachlässigte und stark beschmierte Unterführung an den westlichen Zugängen der Station Bremen-Lesum ist neu gestaltet worden.

3.11 Zugänge

In Bremerhaven-Wulsdorf wurde die Treppe von der Brücke zum Bahnsteig im Frühjahr erneuert. Neben der Treppe soll im Herbst ein Aufzug gebaut werden.

Auch in diesem Jahr waren einige Zugänge aufgrund größerer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Bremen-Neustadt, Hemelingen und Burg sowie für den Aufzugsschacht in Bremen-Walle mit zahlreichen Schmierereien. Auch die Stützwände an der erst vor zwei Jahren erneuerten Treppe an Gleis 2 in Schönebeck sind wieder umfangreich beschmiert. Neu ist ein großes Graffiti im Bahnhofstunnel von Bremerhaven-Lehe. Ähnlich negativ ist die Wirkung der Schmierereien am Tunnelzugang in Bremen-Oslebshausen und an den Bahnhofsgebäuden in Bremen-Vegesack. Die Einhausungen der Bahnsteigtreppe in Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert.

Unangenehm war deutlich wahrnehmbarer Uringeschmack am südlichen Seiteneingang des Bremer Hbf, auf der Rampe in Bremen-Oslebshausen und im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg. In letzterem lagen zudem Exkremente an der Treppe zu Gleis 5.

Die Aufzüge in Bremen-Burg standen von Mitte November 2019 bis Ende Juni 2020, und damit auch am Erhebungstag, nicht zur Verfügung. In diesem Zeitraum sind sie erneuert worden. Die Aufzüge an den anderen Stationen waren alle nutzbar. In Bremerhaven Hbf und in Mahndorf an Gleis 1 gab es in den Aufzugskabinen keine Ansagen. In Bremen Hbf, Walle, Burg und Bremerhaven-Lehe waren einzelne Scheiben der Aufzugsschächte beschädigt. An den Aufzugsanlagen in Bremen Hbf, Mahndorf und Walle waren stellenweise größere Rostflächen zu verzeichnen.

Einzelne bauliche Schäden im Tunnel zum Bahnsteig in Bremen-Neustadt sind ausgebessert worden. Dennoch stand bereichsweise erneut Wasser im Tunnel. Im Bereich eines Gleistrags war die Tunneldecke durchfeuchtet und wies Roststellen auf. Roststellen wurden auch an den Gleiströgen in Bremerhaven Hbf und Lehe erfasst.

Das Erscheinungsbild in der gestalteten Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück wird weiterhin durch den Zustand der Treppenzugänge beeinträchtigt. Dort gibt es neben Schmierereien auch Schimmelbildung. Allerdings wurde auch eine Zunahme der Kritzeleien im Tunnel erfasst. An einzelnen Stellen tropft zudem Wasser durch die Tunneldecke. Dort sind Rostspuren. Auf der Rampe an der Westseite gibt es zahlreiche Pflasterschäden.



Abbildung 37: In Bremerhaven-Lehe waren alle Hauben der Leuchten im Tunnel und einzelnen Hauben der Dachleuchten auf dem Bahnsteig beschädigt.



Abbildung 38: In Bremen Hbf sind die Lichtleisten über den Treppeneingängen an Gleis 1 stark verschmutzt.



Abbildung 39: Die Leuchte in der Einhausung der Bahnsteigtreppe von Bremen-Sebaldsbrück war stark verschmutzt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteigbeleuchtungen konnte bei den ausnahmslos tagsüber durchgeführten Erhebungen nicht überprüft werden. An keiner Station war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet.

Neben defekten Leuchten in einigen Tunneln und Gebäuden fielen vor allem Schäden und Verschmutzungen an Lampenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. Einzelne defekte Leuchten wurden in den Tunneln von Bremen-Hemelingen, Bremen-Oslebshausen, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe registriert. In Bremen Hbf wurden defekte Leuchten an den Bahnsteigtreppten und im Bahnhofstunnel festgestellt. Die Anzahl der Beleuchtungsdefekte in Bremen Hbf war gegenüber der Erhebung im Vorjahr jedoch deutlich reduziert. In der Empfangshalle von Bremerhaven Hbf waren wie im Vorjahr zwei Strahler defekt.

Einzelne Leuchtenhauben waren in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf und im Tunnel von Bremen-Neustadt beschädigt. In Bremerhaven-Lehe waren alle Tunnelleuchten und einzelne Leuchten unter dem Bahnsteigdach beschädigt. Die Hauben im Tunnel von Bremen-Oslebshausen wurden alle erneuert, so dass keine Schäden zu erkennen waren.

Die Leuchten in den Treppeneingängen von der Straße und vom Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück waren alle stark verunreinigt. Zudem waren im Tunnel einige Leuchten beschmiert oder beklebt. In Bremen-Vegesack waren einige Dachleuchten verschmutzt. In Bremen-Burg und Bremen Hbf waren die Lichtleisten unter den Bahnsteigdächern bzw. in der Bahnsteighalle teilweise stark verschmutzt. In Bremerhaven Hbf war Taubenvergrämungsmittel auf die Leuchten über den Treppeneingängen ausgelaufen.

Auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf, Burg, Oslebshausen, Mahndorf, Schönebeck, St. Magnus, Sebaldsbrück, Vegesack, Walle, Bremerhaven Hbf und Wulsdorf waren einzelne Lichtmasten bekritzelt oder beklebt. Betroffen sind damit elf der sechzehn DB-Stationen und damit eine weniger als im letzten Jahr. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten auf den Bahnsteigen sauber.



Abbildung 40: In Bremen-Neustadt hat in diesem Sommer an der Vorplatzseite des Bahnhofsgebäudes ein Eiscafé eröffnet. Der Außenbereich auf dem Vorplatz lädt zum Verweilen ein.



Abbildung 41: Der Zustand der ehemaligen Güterschuppen am Bahnhof Bremen-Blumenthal beeinträchtigt das Erscheinungsbild.

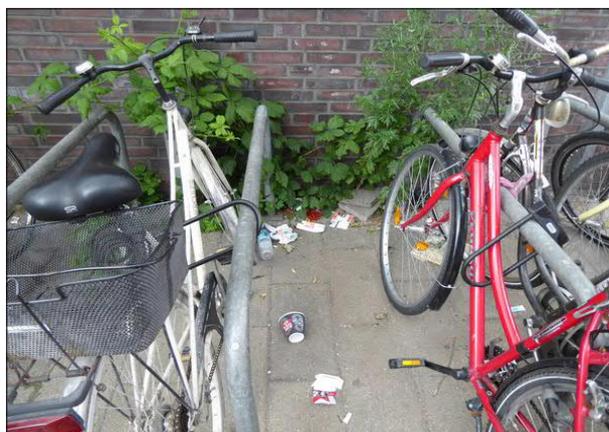


Abbildung 42: Am Zugang zum Bahnsteigtunnel in Bremen-Oslebshausen werden Abfall und wuchernde Pflanzen im Bereich der Fahrradabstellanlage offensichtlich nur selten beseitigt.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden-Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Bremer Stationen Farge, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2019 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle aber auch am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Mahndorf, Oslebshausen, Schönebeck, Sebaldsbrück und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert. Auch einzelne Bahnsteigkanten in Bremen Hbf, Bremen-Burg und Bremen-Lesum und Bremen-Mahndorf wiesen stellenweise Schmierereien auf.

Unverändert waren in Sichtweite der Bahnsteige ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Blumenthal, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In Bremen-St. Magnus, Lesum, Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Beschmierte oder beklebte Fahrradabstellanlagen fielen besonders an den Zugängen in Bremen-Oslebshausen, Bremen-Burg und Bremen-Vegesack negativ auf. Auf dem Vorplatz in Bremerhaven-Lehe war eine Scheibe der Telefonsäule zerstört. In Bremen-Burg waren die Baustellenabsperrungen an den Aufzügen beschädigt und beschmiert.



Abbildung 43: Die Dächer der Unterstände in Bremen-Burg waren einschließlich der Dachkanten überwiegend verschmutzt.



Abbildung 44: Diese Brüstung des Windschutzes unter dem Bahnsteigdach in Bremen-Oslebshausen ist seit mindestens acht Jahren beschädigt.

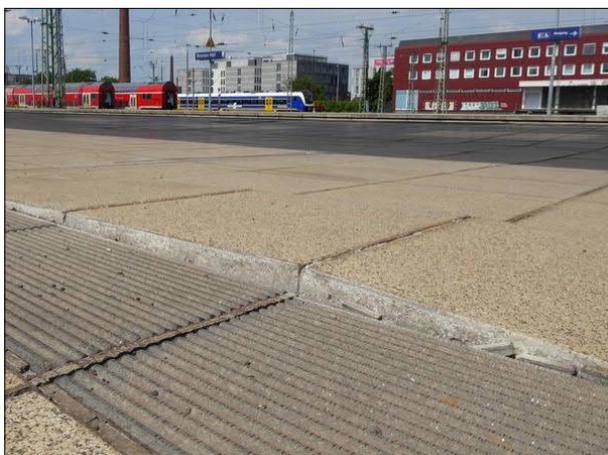


Abbildung 45: Die Bahnsteigplatten in Bremen Hbf waren neben dem Blindenleitstreifen an Gleis 5 stellenweise bis zu 3 cm angehoben.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden unabhängig von der Zuständigkeit ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein. Die im Bau befindlichen Stationen Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Oberneuland wurden in diesem Bereich nicht bewertet.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,50	(2019: 3,69)
FVE:	1,86	(2019: 1,86)

alle Stationen:	2,95	(2019: 3,13)
-----------------	------	--------------

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber den letzten beiden Jahren verbessert worden. Dazu beigetragen haben unter anderem die Verbesserung des Bahnsteigdaches in Bremen-Vegesack sowie Verbesserungen bei der Sauberkeit in Mahndorf und Oslebshausen.

Bremen-Farge erzielte im Bereich Wartekomfort die Note „sehr gut“. Dort gab es keine nennenswerten Schäden oder Verschmutzungen.

Aufgrund der umfangreichen Schmierereien, Verschmutzungen und Schäden musste der Wartekomfort für Bremen-Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden. Sechs weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Auf einzelnen Bahnhofnamensschildern in Bremen Hbf ist die Beschriftung leicht beschädigt.



Abbildung 47: Die Beklebung der unansehnlichen Vitrinrückseiten in Bremen-Burg ist eine gute Idee. Noch besser wäre es, die Rückseiten vor der Beklebung einmal ordentlich überzustrichen.



Abbildung 48: Das Informationsfeld der NWB-Automaten ist oft beschädigt oder verschmutzt. In Bremen-Blumenthal war beides der Fall.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,38	(2019: 2,31)
FVE:	1,57	(2019: 1,29)
alle Stationen:	2,13	(2019: 2,00)

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Verbesserungen wie in Bremen-Neustadt wurden durch neue Schäden wie in Bremerhaven-Lehe neutralisiert.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen Turnerstraße, Mühlenstraße, Farge und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,25	(2019: 2,75)
FVE:	2,86	(2019: 2,71)
alle Stationen:	3,13	(2019: 2,74)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist mit großem Abstand auf einen historischen Tiefstwert abgesackt. Dazu liefern die nicht benutzbaren Aufzüge in Bremen-Burg nur einen kleinen Beitrag. Die umfangreichen Mängel an den Vertriebsgeräten sind der Hauptgrund für die schlechte Bewertung. Erstmals erzielte keine Bahnstation im Land Bremen die Servicenote „sehr gut“.

Bremen-Burg (Aufzüge) und Bremen-St. Magnus (Fahrkartenautomat) erhielten für den Bereich Service die Bewertung „mangelhaft“. An vier Stationen stand kein Entwerter zur Verfügung. An acht Stationen waren die Automaten der NordWestBahn beschmiert.



Abbildung 49: Die Abbildung des Fahrplans der Linie RS1 in den Fahrkartenautomaten der NWB ist so klein, dass die Informationen nicht lesbar sind.



Abbildung 50: Diese Regio-S-Bahn hält in Bremen-Mahndorf am südlichen Bahnsteigende von Gleis 1. Die meisten Fahrgäste haben dadurch einen weiten Weg zu den Verknüpfungsanlagen, der durch einen zentralen Halt verkürzt werden könnte.

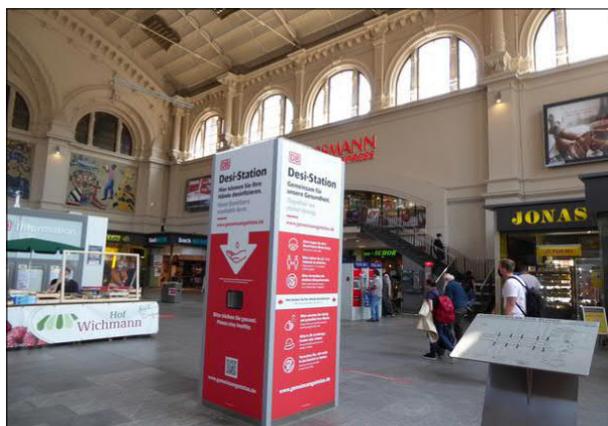


Abbildung 51: Im Haupteingang des Hauptbahnhofs von Bremen wurde für die Bahnkunden eine große Station zur Händedesinfektion aufgebaut.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

Für Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Oberneuland wurde aufgrund der laufenden Bauarbeiten keine Gesamtnote vergeben.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	3,07	(2019: 3,00)
FVE:	2,29	(2019: 2,29)
alle Stationen:	2,81	(2019: 2,78)

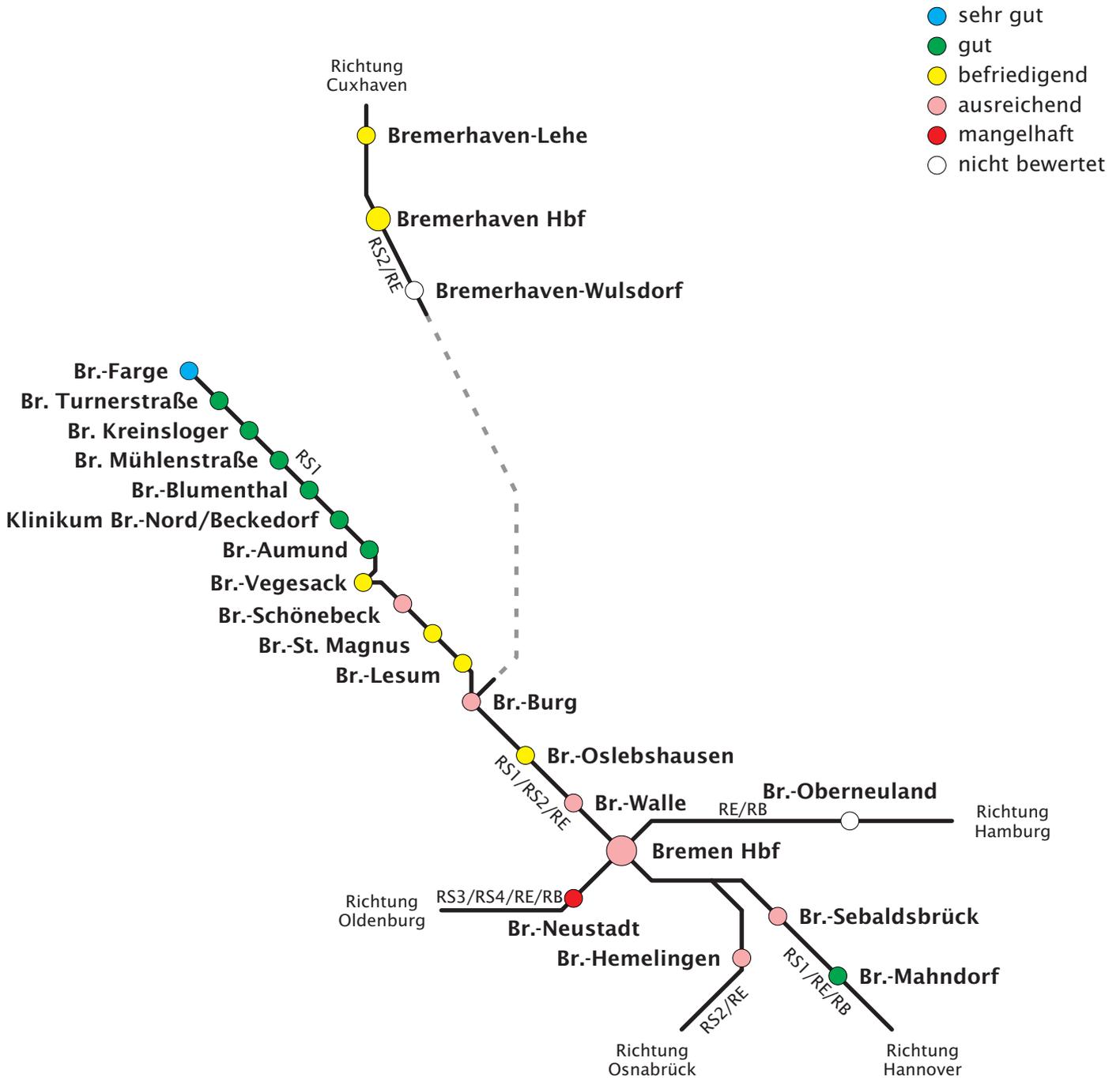
Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde in diesem Jahr eine etwas schlechtere Gesamtnote ermittelt als im Vorjahr. Während beim Wartekomfort eine Verbesserung festgestellt wurde, gibt es im Bereich Information gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschlechterung der Qualität. Der größte Unterschied zum Vorjahr spiegelt sich jedoch in dem historisch niedrigsten Wert für die Servicequalität wider.

Dies ist insofern besonders ärgerlich, als dass die Stationsbetreiber in Bezug auf die bemängelten Automaten und Entwerter nicht selbst tätig werden können, sondern auf die zuständigen Eisenbahnverkehrsunternehmen angewiesen sind. Alleine im Bereich der FVE stand an drei der sieben Stationen kein funktionierender Entwerter zur Verfügung. Das beeinträchtigt die Gesamtbewertung erheblich.

Weiterhin führt aber auch der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien abseits der Fahrkartenautomaten an einigen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders stark waren die Verschmutzungen im Zugang und an Teilen der Bahnsteigausstattung in Bremen-Neustadt, Bremen-Burg und Bremen-Hemelingen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden vier Stationen besser und fünf Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11). In diesem Jahr wurde erneut kein Bahnhof in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt als einziger der Bahnhof Bremen-Farge. In Bremen-Neustadt, St. Magnus und Burg wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Im Vorjahr galt das nur für zwei Stationen.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



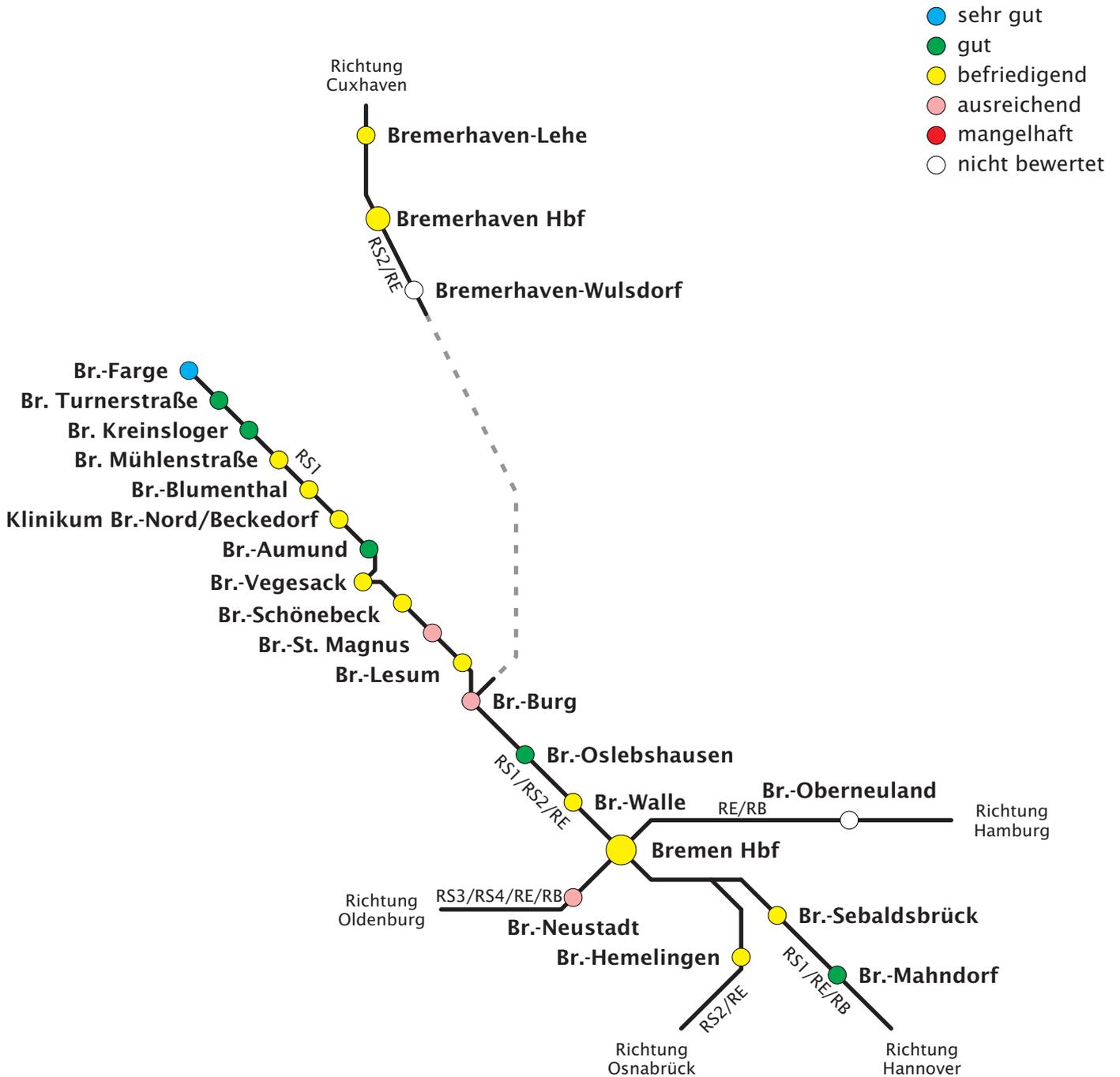
Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



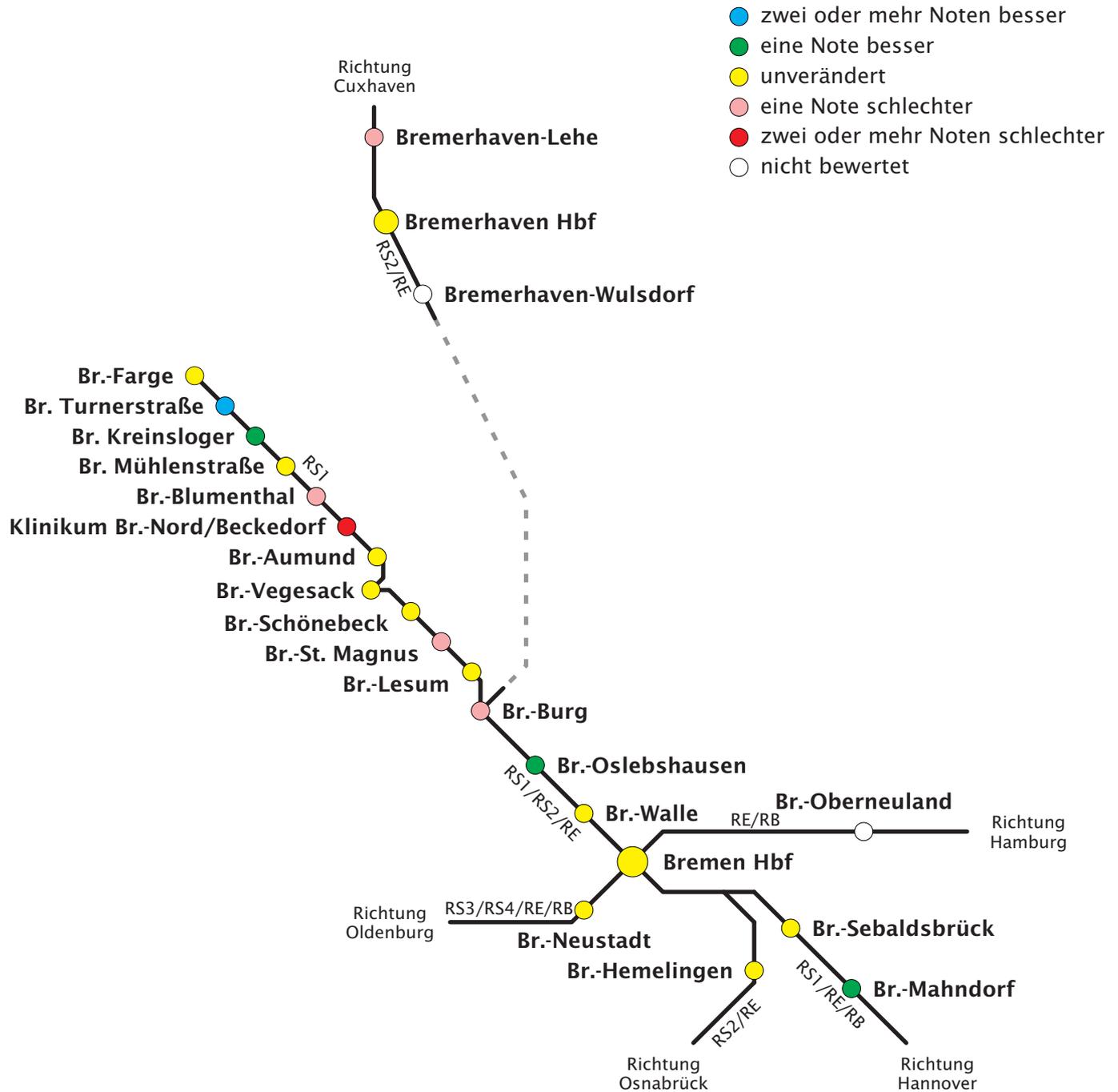
Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



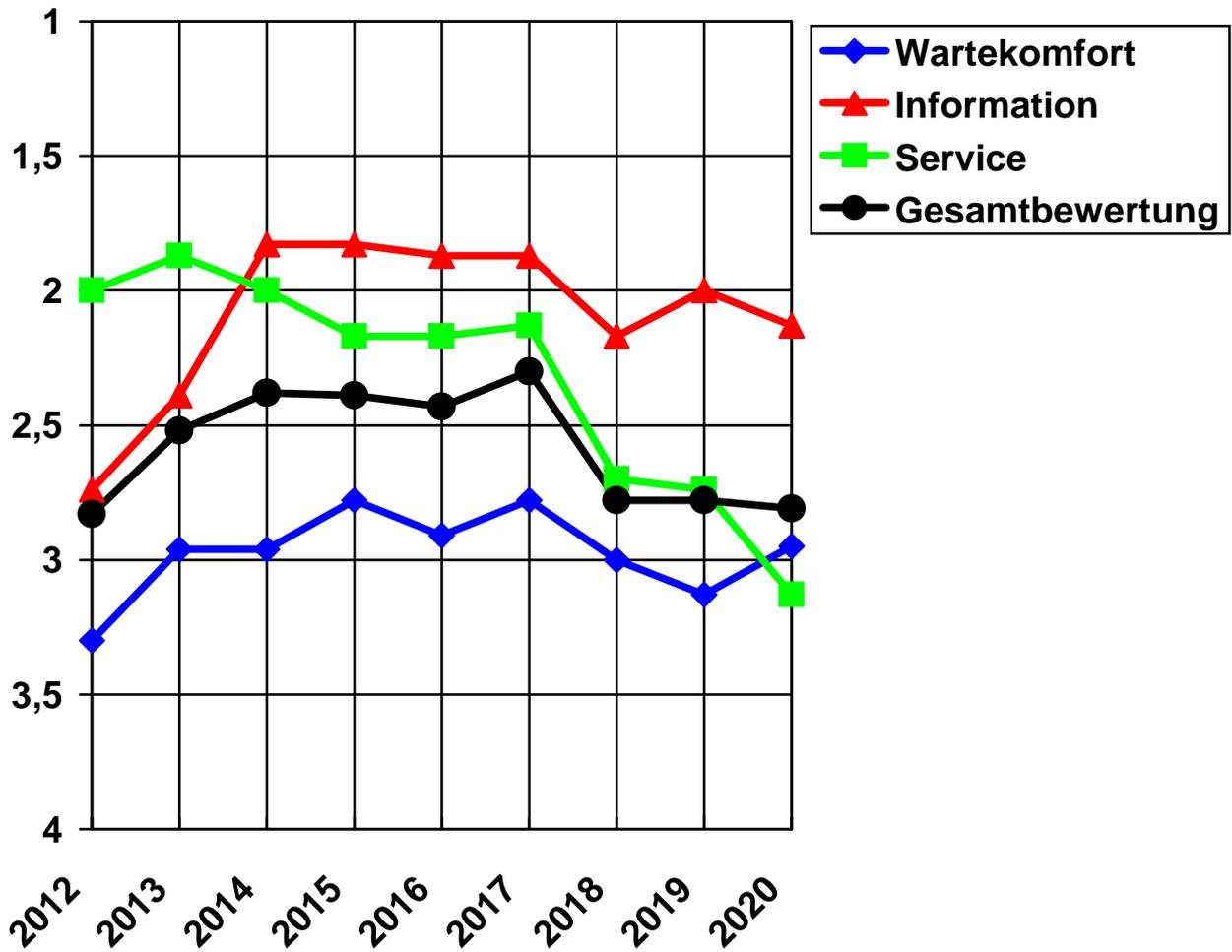
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2019
 (Qualitätskontrolle Sommer 2020)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen